

Bibel für Kinder zeigt:



Der Prinz
wird ein
Hirte



Text: Edward Hughes

Illustration: M. Maillot; Lazarus

Adaption: E. Frischbutter; Sarah S;
Alastair P.

Übersetzung: Siegfried Grafe

Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2021 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren
oder drucken aber nicht verkaufen.



Eines Tages sah Mose
wie ein Ägypter einen
hebräischen
Sklaven schlug.



Obwohl Mose im
ägyptischen
Palast aufwuchs
und erzogen
worden war,
war er
doch ein

Hebräer.



Er musste
dem Sklaven
helfen.



Um sich herumblickend, um sicher zu machen, dass ihn niemand beobachtete, griff Mose den grausamen Sklavenhalter an.



In dem Kampf der folgte, tötete
Mose den Ägypter. Schnell
verscharrte er den toten Körper.



Am darauf folgenden Tag, sah
Mose wie zwei Hebräer miteinander
stritten. Er versuchte, den Streit
zu schlichten.



Einer sagte, „Willst du mich töten
wie du den Ägypter getötet hast?“
Mose fürchtete sich. Alle schienen
zu wissen, was gestern geschah.



Pharao wusste. Mose musste
flüchten. Er ging in ein Land,
Midian genannt.



Während Mose bei einem Brunnen
ruhte, kamen sieben Töchter von
dem Priester von Midian, um die
Krüge mit Wasser für die Tiere
ihres Vaters
zu füllen.



Andere Hirten kamen, um sie zu vertreiben. Mose beschützte die Frauen und half ihnen.



„Ihr kommt
ja so schnell
zurück,“ sagte
Reguel, der
Vater der
Mädchen,
überrascht.



Nachdem
die Mädchen
den Grund
erklärten,
sagte er,
„Bringt den
Mann zu uns.“



Mose lebte
mit Reguel, den
man auch Jitro
nannte. Später
heiratete
Mose die
älteste
Tochter
von Reguel.



Zu der Zeit, starb
der Pharao von
Ägypten. Gottes

Volk,
die Hebräer,
waren immer
noch Sklaven.



Wie sie unter ihren
Leiden stöhnten!
Wie sie um Gottes

Hilfe beteten!
Gott erhörte
ihre Gebete.



Mose wusste es nicht,
aber Gott plante, ihn
als Helfer für die
versklavten Hebräer
zu gebrauchen.



Vierzig Jahre waren
inzwischen vergangen
seit Mose Ägypten
verlassen hatte.
Er war Hirte von

Reguels Herde.



Aber er muss sein
eigenes Volk in
Ägypten vermißt
haben.



Eines Tages wurde Mose
auf einen in der Nähe
brennenden Busch
aufmerksam.



Aber das Feuer
verbrannte den
Busch nicht.



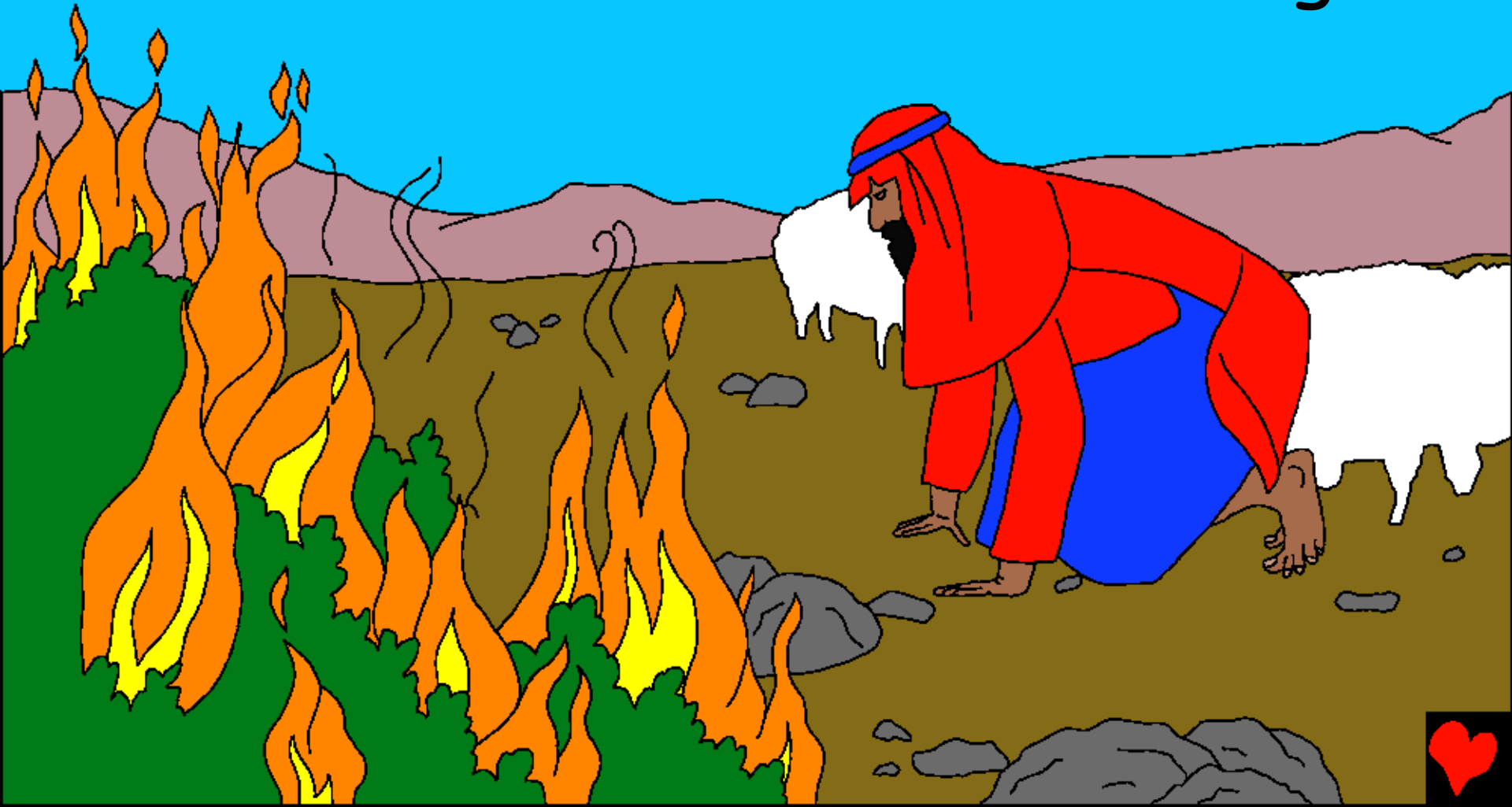
Mose entschied sich,
herauszufinden, warum
der Busch nicht
verbrannte.



Als Mose sich näherte, rief Gott zu ihm aus dem Busch. „Mose!“ „Hier bin ich,“ sagte Mose.

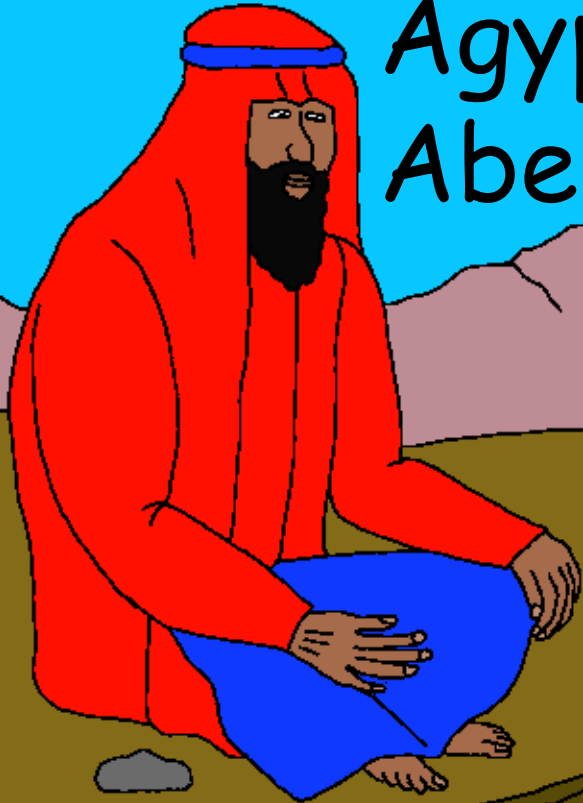


„Komm nicht zu nahe,“ sagte Gott.
„Ziehe deine Schuhe aus, denn der
Platz auf dem du stehst ist heilig.“



„Ich werde dich zu Pharao
senden, um mein Volk aus
Ägypten zu befreien.“
Aber Mose fürchtete

sich zu gehen.



Dann zeigte Gott dem Mose
seine große Macht.



Er verwandelte den Stab von
Mose in eine Schlange.



Als Mose die Schlange am Schwanz
anpackte, wurde sie wieder
zum Stab.



Gott gab ein weiteres Zeichen.



„Stecke deine Hand in dein Gewand,“
befahl er. Mose tat dies. Seine
Hand war weiß
wie Aussatz.



Als er dies noch einmal tat, war
die Hand wieder geheilt.



Mose machte noch immer
Einwendungen. „Ich kann nicht gut
sprechen,“ sagte er zu Gott. Gott
wurde ärgerlich. „Ich werde Aaron,
deinen Bruder, gebrauchen, um die
Worte zu sprechen, die du zu ihm
sagst,“ sagte er.



Mose kehrte zu Jitro
zurück, packte seine
Sachen und zog nach
Ägypten.



Gott führte Mose, seinen Bruder Aaron in den Bergen zu treffen. Mose sagte zu Aaron alles über den Plan Gottes, sein hebräisches Volk von den Ägyptern zu befreien.



Zusammen, brachten sie die
Neuigkeiten zu den
hebräischen Leitern.



Als Mose den hebräischen
Ältesten die Zeichen
Gottes zeigte,
wussten sie,
dass Gott
ihnen helfen
würde.
Zusammen,
beteten sie
Gott an.



Mutig gingen Mose und Aaron zu Pharao.



„Gott sagt, gib meinem Volk die Freiheit,“ sagten sie zu ihm.



„Ich werde Israel nicht
gehen lassen,“ erwiderte
Pharao. Er war
Gott
nicht



gehorsam.

Gott musste Pharao seine
große Macht zeigen, um
seinen Sinn zu ändern.



„Der Prinz wird ein Hirte“

Die Geschichte aus Gottes Wort,
der Bibel,

steht im

2. Buch Mose 2-5

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben.
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus
starb am Kreuz als Strafe für unsere
Sünden. Jesus wurde von den Toten
auferweckt und kehrte in den Himmel
zurück. Deshalb kann Gott unsere
Sünden vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden
haben möchtest, dann sprich zu Gott:
Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz
für meine Sünden starbst und dass du
von den Toten auferstanden bist.

Komme in mein Leben und vergib mir
meine Sünden, so dass ich neues Leben
habe und ich dann mit dir für ewig lebe.
Hilf mir auch für dich als dein Kind zu
leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu
Gott jeden Tag!

